

Die Skudde – Das kleinste deutsche Schaf!

Bedroht vom Aussterben, weil es nicht wirtschaftlich ist?

Inhalt: Schafe gehören zu den ersten Nutztieren, die in Europa domestiziert wurden. Lange Zeit dienten sie den Menschen als Lieferanten von Fleisch, Milch und Wolle. Durch neue Materialien in der Textilindustrie und die erfolgreiche Massentierhaltung für Fleisch und Milch durch andere Nutztierarten, verlor das Schaf seine Wirtschaftlichkeit. Heute liegt der Anteil von Schafen zahlenmäßig weit hinter anderen Nutztieren zurück. Nur noch bestimmte Rassen werden in der Landwirtschaft genutzt. Andere, oft alte, Rassen sind inzwischen vom Aussterben bedroht und stehen auf der Roten Liste bedrohter Nutztierarten (GEH). Die „Skudde“ ist eine davon. Diese Rasse zählt zu den ältesten deutschen Hausschafassen und ist die kleinste Schafsrasse Deutschlands. Während ihres Bauernhofbesuchs lernen die Schüler*inne diese Rasse kennen. Sie erfahren von ihrer Geschichte, beschreiben ihre Merkmale, beobachten ihr Verhalten und bewerten ihre Wirtschaftlichkeit.

Jahrgangsstufe(n): 5-6,7-10, Berufliche Schule

Fachbezug: Biologie, Verbraucherbildung

Angebotszeitraum: ganzjährig

Umfang: 3h

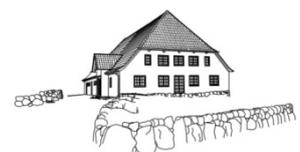
Besonderheiten: wetterfeste Kleidung (Gummistiefel)



Leitfragen: Welche Schafsrassen gibt es? Wie werden Schafsrassen voneinander unterschieden? Was liefert uns das Schaf und wie ist es noch einzusetzen? Was zeichnet die Rasse der Skudden aus? Warum steht die Skudde auf der Roten Liste? Ist die Haltung von Skudden wirtschaftlich?

Lernziele: Die Schüler*innen können Schafsrassen hinsichtlich ihrer primären Nutzung in Fleisch-, Milch- und Merinoschafe unterscheiden. Durch kurze Vorträge, eigene Beobachtungen und Schafprodukte des Hofes (z.B. Fleisch, Wolle, Fell) erfahren die Schüler von der Vielseitigkeit des Schafes als Nutztier. Sie beobachten arttypisches Verhalten und beschreiben optische Rassemerkmale von Skudden. Die Schüler*innen verstehen den Zusammenhang zwischen Wirtschaftlichkeit und Vorkommen/Bedrohung einer Rasse. Durch die intensive Beschäftigung mit einer bedrohten Nutztierasse sind die Schüler*innen dazu befähigt, alte Rassen in ihrer Bedeutung wahrzunehmen und in der Zukunft nachhaltige Kaufentscheidungen zu treffen.

Schulische Vorbereitung: Die Schüler*innen recherchieren zur Geschichte des Schafes als Nutztier des Menschen. Einzelne Schafsrassen werden in Referaten vorgestellt. Eine kleine Ausstellung mit Schafprodukten wird in der Klasse aufgebaut (z.B. Produkte aus Wolle, leere Verpackungen von Schafsmilchprodukten, Pflegeprodukte mit Lanolin, Seife mit Schafsmilch, Kissen, Felle,...).



Hof Beckmissen, 2024